

## ***Annika Kahrs: Gravity's Tune***

**Laufzeit: 14. September–26. November 2023**

**Ausstellungseröffnung: 13. September 2023, 18–22 Uhr**

**Schering Stiftung ■ Unter den Linden 32–34 ■ 10117 Berlin**

**Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 13–19 Uhr**

**Samstags und Sonntag, 11 – 19 Uhr**

**Freier Eintritt**

---

In ihrer Einzelausstellung in der Schering Stiftung präsentiert die Künstlerin Annika Kahrs eine neue Videoarbeit, in der sie – zusammen mit dem Komponisten Louis d’Heudières und Musiker\*innen aus Los Angeles – jenen „Tschirp“-Laut vertont und musikalisch interpretiert, mithilfe dessen Gravitationswellen im Jahr 2016 erstmals nachgewiesen wurden.

Die akustische Übersetzung von Gravitationswellen, Wellen im Gewebe der Raumzeit, die unter anderem durch kollidierende Schwarze Löcher entstehen und mit Lichtgeschwindigkeit „reisen“, gelang damals am so genannten LIGO (Laser Interferometer Gravitational-Wave Observatory) in den USA. Man spürte dort dem astrophysikalischen Phänomen auf, das Albert Einstein einst postuliert hatte und entwickelte eine Methode, Gravitationswellen in ein akustisches Signal zu übersetzen und dadurch aufzuzeichnen.

In *Gravity's Tune*, so der Titel von Kahrs' neuer Arbeit, eröffnet die Künstlerin über das Medium Musik einen Zugang zu diesem astrophysikalischen Phänomen. Kahrs' Film gewährt Zugang zu einerseits neuen (Klang)Welten und wirft andererseits die Frage auf, wie die bahnbrechenden Aufzeichnungen des LIGO unsere Vorstellung vom Universum revolutionieren. Klang avanciert zu dem Medium, das dazu dient, das Publikum für die poetische und ästhetische Dimension wissenschaftlicher Ereignisse zu sensibilisieren. In diesem Fall stößt die Musik darüber hinaus ein Tor auf, das die Zuhörer\*innen in die Weiten des Universums mitnimmt.

Wissenschaftlich begleitet wird Kahrs' künstlerisch-musikalische Auseinandersetzung mit Gravitationswellen von Dr. Keith Thorne, Physiker am LIGO, der letzteres als stillste Konzerthalle beschrieben hat. Er deutete damit an, dass es am LIGO gelungen ist, die in ein akustisches Signal umgewandelten Gravitationswellen mit größtmöglicher Präzision aus einer Menge von irdischen Störgeräuschen herauszufiltern.

Annika Kahrs widmet sich in ihren Filmen, Installationen und Performances Klängen im weitesten Sinne. Sie interessiert sich für Töne mit besonderen Eigenschaften, darunter solchen, die im Infraschallbereich liegen, aber auch solchen, die dank ihrer physikalischen Eigenschaften ein außerweltliches Phänomen zum Ausdruck bringen. In der vorliegenden Arbeit zeigt die Künstlerin, dass es gerade solch ungewöhnliche Klänge wie jene von Gravitationswellen sind, die unser Verständnis vom Hören, Klingen und nicht zuletzt von Musik herausfordern.



Die Videoarbeit entstand im Rahmen des Villa Aurora-Stipendiums 2021 der Künstlerin in Los Angeles und wird von der MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein sowie der Schering Stiftung ermöglicht.

Die Ausstellung wird am 13. September 2023 ab 18 Uhr im Beisein der Künstlerin mit einem Empfang in der Schering Stiftung eröffnet.

**Annika Kahrs** lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, war z.B. zu Gast in der Villa Aurora, Los Angeles, USA; in der VILA SUL, Brasilien; gewann den Max-Pechstein-Förderpreis; Stiftung Kunstfonds und den von René Block gestifteten George-Maciunas-Förderpreis. Kahrs hat sowohl national als auch international ausgestellt, darunter zuletzt auf der 16. Lyon Biennale, im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin; auf der 5. Thessaloniki Biennale für zeitgenössische Kunst; in der Kunsthalle Bremerhaven; bei Savvy Contemporary, Berlin; auf der Bienal Internacional de Curitiba, Brasilien; in der Hamburger Kunsthalle; beim Performance-Festival Hybrid Art in Moskau; in den KW Institute for Contemporary Art in Berlin; in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn; im Gropius Bau, Berlin; an der Goldsmiths University of London; im Flat Time House, London und auf dem Velada de Santa Lucia-Festival in Maracaibo, Venezuela.

**Die Schering Stiftung** wurde 2002 errichtet und dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur mit Schwerpunkt auf den Lebenswissenschaften sowie der zeitgenössischen Kunst. Ein besonderer Fokus liegt auf Projekten in Grenzbereichen, insbesondere an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst. Neben der operativen Stiftungsarbeit fördert die Schering Stiftung wissenschaftliche und kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche.

Mehr Informationen finden Sie unter:

[www.scheringstiftung.de](http://www.scheringstiftung.de)



**Pressefotos und weitere Informationen erhalten Sie bei:**

Nicole Tanzini di Bella

Phone: 00 49.30.20 62 29 67

[tanzinidibella@scheringstiftung.de](mailto:tanzinidibella@scheringstiftung.de)